

## Tag der Ehrenamtes im Kreis Teltow-Fläming am 8.Dezember 2009



Foto: Gunter Wieden

v.l.n.r: Peer Giesecke (SPD), Landrat Teltow-Fläming; Rosemarie **Wieden**, Kassiererin im Verein pro MELLEENSEE e.V. und Mitwirkende bei dem alljährlich veranstaltendem Fischerfest Mellensee; Frank-Walter Steinmeier, Außenminister a.D. und Fraktionsvorsitzender der SPD im Bundestag, Siegmund **Donath**, Sportleiter für Kinder und Jugendliche in Sperenberg, Frank Broshog, Bürgermeister der Gesamtgemeinde Am Mellensee; Manfred **Kurde**, Gründer des Fördervereins der Heimatgeschichte Klausdorf und Veranstalter der Lichterfahrt auf dem Mellensee; Klaus Bochow (SPD), Kreistagsvorsitzender TF.

Aus der Gemeinde Am Mellensee wurden neben den drei Ehrenamtlichen auf diesem Bild ausgezeichnet: Ivonne Pulver, Leiterin der Kinder- und Jugendtanzgruppe Mellensee  
Peter Bieler, Leiter der Heimatstube Sperenberg. Diese sind nicht abgebildet, da diese an diesem Tag einen anderen Termin wahrnehmen mussten.

An diesem festlichen Abend wurden insgesamt 74 Ehrenamtliche ausgezeichnet. Drei Kinder der Volksmusikschule sorgten für festliche Musik mit Geige, Flöte und Gitarre. Die AZUBIS für Verwaltung servierten Kaffee und Kuchen und hatten die Tafeln festlich geschmückt.



Folgendes schrieb die Märkische Allgemeine am 10.Dezember 2009:

## **SOZIALES: Feierstunde für das Miteinander**

### **Landkreis Teltow-Fläming zeichnet ehrenamtlich Aktive aus den Kommunen aus**

LUCKENWALDE - Mit ein wenig Verspätung begann am Dienstag die Feierstunde anlässlich des Tages des Ehrenamtes im Luckenwalder Kreishaus. Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Bundestag, Frank-Walter Steinmeier, steckte im Stau. Und so forderte Landrat Peer Giesecke (SPD) die Anwesenden auf, noch ein wenig miteinander zu plaudern. Dann kam Steinmeier im grauen Anzug und mit roter Krawatte, winkte kurz in den Saal – und los ging's.

„Bereits zum dritten Mal richten wir eine Feierstunde zum Tag des Ehrenamtes aus“, sagte Giesecke. Offiziell gibt es diesen Tag, der von der UNO ins Leben gerufen wurde, seit 1986. „Wir hier in Brandenburg hatten eine etwas längere Leitung“, stellte Giesecke fest. Der Landrat bedankte sich bei allen ehrenamtlich Tätigen sowie bei den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden und dem Amtsdirektor von Dahme, die „ihre Ehrenamtlichen“ für die Auszeichnungen vorgeschlagen hatten. Allerdings gab es in diesem Jahr keine Vorschläge aus der Stadt Zossen. „Es war ein kleiner Hürdenlauf. Wir haben uns dann bei den Aktiven der Stadt erkundigt, wer in Frage kommt. Und so sind heute selbstverständlich auch Vertreter aus Zossen hier“, sagte Giesecke.

Der Kreistagsvorsitzende Klaus Bochow (SPD) betonte, dass er, wenn es ums Ehrenamt geht, gut mitreden könne. „Ich bin seit 1990 im Kreis ehrenamtlich tätig. Ich weiß, wie viel Mühen man auf sich nehmen muss, wenn man seinen Pflichten und Verpflichtungen nachkommen will. Dann braucht man auch einen, der einem dem Rücken freihält. Deshalb gilt nicht nur den Ehrenamtlichen mein Dank, sondern auch den Familien“, sagte Bochow.

Steinmeier, der um ein Grußwort gebeten wurde, erzählte kurz aus seinem Leben – wie gut er es hatte, weil es engagierte Ehrenamtliche gab. So konnte er als Kind Fußball spielen, wurde später von der evangelischen Kirchengemeinde gut betreut und auch in seiner parteipolitischen Arbeit gab es immer Menschen, die ihn ehrenamtlich unterstützt haben. „Sie alle engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen. Alle von Ihnen tun das über Ihre tägliche Pflicht hinaus. Keiner fragt: ‚Was bekomme ich dafür?‘ Sie tun das für Ihre Nächsten, für Ihre Mitbürger, für die Gemeinschaft. Nur so kann das Zusammenleben funktionieren“, sagte Steinmeier und erinnerte an ein Zitat der ehemaligen brandenburgischen Sozialministerin Regine Hildebrandt: „Kinder, vergesst nicht den Sinn des Lebens – das Miteinander.“

Insgesamt wurden am Dienstagabend 74 ehrenamtlich Aktive sowie drei Naturschutzhelfer geehrt. Dazu gehörte Matthias Stiller aus Blankenfelde. Er ist Lehrer und organisiert in seiner Freizeit Zeltlager für Achtklässler sowie Skilager für Schüler der 9. Klasse. Darüber hinaus ist er Organisator des Turniers „Fußballweltmeisterschaft“ für die Jugendlichen der Gemeinde. Außerdem arbeitet er im Vorstand des Fördervereins „Freunde der Herbert Tschäpe Schulen Mahlow e.V.“ aktiv mit.

Aus Wahlsdorf waren gleich vier Bewohner vertreten, die sich in ihrer Freizeit vor allem aktiv in die dortige Chorgemeinschaft einbringen. Dies sind Hildegard Wohlauf, Anni Lademann, Rosemarie Pachali-Hofmann und Rita Keller.

Jüterbogs Bürgermeister Bernd Rüdiger hatte unter anderem Alfred Schröder vorgeschlagen, der alljährlich die Pflanzaktion zur Verschönerung von Jüterbog organisiert. Zu den Geehrten aus Luckenwalde gehörte Rosemarie von Essen, die Mitinitiatorin des Palliativ- und Hospizdienstes, die selbst über viele Jahre im Vorstand tätig war. (Von Margrit Hahn)

Anm.: Frank-Walter Steinmeier erinnerte sich, dass in seiner 1000-Seelen-Gemeinde u.A. auch das Schwimmbad von Ehrenamtlichen geleitet wird. (Von G.W.)